

Geschichte

Die Arbeitsgemeinschaft ‚Malters hilft Menschen in Not‘ wurde im Februar 1974 gegründet, mit dem Ziel, Menschen in Notsituationen im Ausland und in der Schweiz unkompliziert Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.



Der Gründung des Hilfswerks Malters hilft Menschen in Not ging 1973 eine intensive Vorbereitung voraus. Die Bewegung prospektiver Katholiken rang zäh um Unterstützung für ihre Idee der Entwicklungshilfe. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Hanspeter Tanner organisierte für die Bevölkerung von Malters verschiedene Aktionen zu diesem Thema und bereitete die Gründung der Arbeitsgemeinschaft vor.

Zum endgültigen Auslöser wurde schliesslich die Auswanderung des damaligen Vikars Franz Gmür von Malters nach Peru im Sommer 1973.

Er plante, in Putina in der Nähe des Titicacasees, ein kleines Hilfswerk für die Ärmsten mit der nötigen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Anlässlich seines Abschiedsfests im Bahnhofsaal in Malters versteigerte er sein altes Velo, um einige hundert Franken zusätzlich mit auf die Reise nehmen zu können.

In der Folge klopfte er ab und zu bei den Maltersern an, und bat um Unterstützung für den Kauf von Baumaterial, Schulmaterial, Medikamente, Kinderspielsachen, Werkzeugen und vielem mehr.

Ebenso waren damals 14 weitere Personen aus Malters in der Entwicklungshilfe tätig, verteilt auf der ganzen Welt. Durch Kontakte zu diesen MalterserInnen wurde vielen Notleidenden Hilfe zuteil – es entstanden langjährige Zusammenarbeiten.

Nicht nur Hilfsprojekte im Ausland waren zu finanzieren, auch hier in unserer näheren und weiteren Umgebung galt es zu helfen. Insbesondere in ärmeren Berggebieten wurden immer wieder Spendengelder platziert.